

Neitersen muss den Trend im Kellerduell umkehren

Rheinlandliga: Malbergs nächster Anlauf - Wissen ist klarer Favorit

Von unserem Redakteur Andreas Hundhammer

■ **Region.** Am offiziell 22. Spieltag der Rheinlandliga erwartet die SG Malberg einen Meisterschaftsanwärter. Richtungweisend im Abstiegskampf ist derweil das Auswärtsspiel der SG Neitersen, der es in die Karten spielen würde, wenn der VfB Wissen zeitgleich seiner Favoritenrolle gerecht wird.

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen - TuS Kirchberg (Sa., 16 Uhr - Hinrunde 1:1). Der ohnehin späte Einstieg in die Restsaison verzögerte sich bei der SG Malberg nach der Absage des Auswärtsspiels in Trier-Tarforst nun noch mal um eine weitere Woche. Nachdem im SG-Kader mehrere Spieler positiv auf Corona getestet worden waren, befürchtete Trainer Volker Heun zunächst, dass das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht sei. Stand Donnerstagmittag geht Heun aber davon aus, dass an diesem Samstag gespielt wird - zumal die Möglichkeit besteht, dass sich die vier Infizierten noch vorher freitesten können.

Ob diejenigen dann auch zur Verfügung stehen, will Heun Betroffenen selbst überlassen. „Alle hatten normale Erkältungsverläufe mit Husten und Schnupfen, aber ohne Fieber“, berichtet der Trainer, der die Sache aber eben trotzdem nicht auf die leichte Schulter nehmen will. „So oder so werden wir eine spielfähige Mannschaft stellen können“, sagt Heun.

Vom Papier her hätte es die Malberger in ihrem ersten Pflichtspiel nach der Winterpause kaum schwerer treffen können. Denn mit dem TuS Kirchberg kommt der Tabellenzweite, der nicht nur alle sei-

ne sechs Vorbereitungsspiele gewann, sondern auch mit Siegen gegen die SG Hochwald (3:1) und in Mehrling (3:2) sogleich sechs Punkte aus den ersten beiden Ligaspielen holte. Sechs Siege in Testspielen schafften freilich auch die Malberger, allerdings testete Kirchberg nicht nur gegen Bezirksligisten, sondern beispielsweise auch bei Oberligist Emmelshausen, der mit einem 5:0 abgewatscht wurde. Manch einer sieht in diesem Ergebnis bereits Anzeichen, wie die Rangordnung der beiden Hunsrück-Teams künftig aussehen wird.

Überraschend kommt es für Heun nicht, dass der TuS ganz vorne mitspielt. „Die haben ähnliche Strukturen wie wir, aber vor allem auch in der breite einen guten Kader.“ Mit Blick auf Samstag kommt hinzu, dass die Kirchberger den Großteil ihrer Punkte bisher sogar vorwiegend in der Fremde holten.

TuS Montabaur - SG Neitersen/Altenkirchen (So., 14.30 Uhr - Hinrunde 2:1). Dass der Gegner einen Strafstoß zugesprochen be-

Rheinlandliga

TuS Mayen - FC Bitburg abgesagt	
1. Ahrweiler BC	16 48:21 35
2. TuS Kirchberg	17 42:16 35
3. VfB Wissen	18 31:12 35
4. FC Morbach	18 26:22 32
5. FSV Trier-Tarforst	17 32:20 30
6. SG Schneifel Auw	17 34:18 29
7. SG 99 Andernach	19 40:36 28
8. SG Hochwald Zerf	16 40:26 27
9. FC Bitburg	16 36:33 26
10. FC Metternich	19 49:52 26
11. SG Malberg/E./R./K.	15 22:21 22
12. SG Eintracht Mendig/Bell	16 28:36 20
13. SG Neitersen/Altenkirchen	17 24:39 16
14. TuS Mayen	17 22:45 16
15. TuS Montabaur	18 27:55 15
16. SG Alfbachtal Ellscheid	16 20:43 10
17. SV Mehrling	18 22:48 10

kam, den man geben konnte, aber nicht musste, während seiner eigenen Mannschaft in den Schlussminuten ein klarer Elfmeter verwehrt wurde, will Torsten Gerhardt mit einigen Tagen Abstand zum 0:3 gegen Wissen nicht als Grund für die Derbyniederlage gelten lassen. „Insgesamt muss man sagen, dass wir an dem Tag nicht in Derbyverfassung waren“, spricht der Neiterser Trainer über einen „auch in der Höhe verdienten“ Sieg des VfB.

Mit zwei zwei Niederlagen aus zwei Spielen ist die SG nun ins Jahr gestartet. Doch die Pleiten in Metternich (1:2) und gegen Wissen sind eher zu verschmerzen als eine weitere am Sonntag wäre. Denn beim TuS Montabaur handelt es sich um einen unmittelbaren Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg, und in diesen Begegnungen zählen die bekanntlich Punkte gewissermaßen doppelt. Gerhardt schaut sogar noch weiter voraus. „Der März hält für uns gleich drei solcher Spiele parat“, weiß der SG-Coach, dass auch die Duelle in Mehrling und gegen Ellscheid vorentscheidenden Charakter haben.

Umso mehr hofft Gerhardt, dass sein Team den seit Mitte November anhaltenden Abwärtstrend schon am Sonntag umkehrt gegen eine Mannschaft, die ähnlich wie die Neiterser in personellen Nöten sind, was sich zuletzt ebenfalls in den Ergebnissen widerspiegelte. Nach der jüngsten 1:5-Klatsche in Andernach sprach TuS-Trainer Sven Baldus sogar schonungslos davon, dass „die Spieler, die momentan reinkommen, kein Rheinlandliga-Format besitzen“.

So weit geht Gerhardt bei seiner eigenen Mannschaft nicht, in der sich zuletzt vor allem Nick Ma-



Nick Madronte (rechts, hier im Laufduell mit dem Wissener Torjäger Elvin Tricic) ist bei SG Neitersen auf Anhieb zu einer wichtigen Größe geworden. Am Sonntag soll das endlich zu einem Erfolgserlebnis beitragen. Foto: byLogi

dronite in den Vordergrund spielte. „Er ist schnell in der Mannschaft angekommen, übernimmt Kommandos“, beschreibt Gerhardt den „Neuzugang“ aus der eigene Reserve, der den derzeitigen Engpass in der Innenverteidigung gut kompensiert und in Zukunft auch eine echte Alternative in der Abwehrzentrale werden soll.

VfB Wissen - SG Alfbachtal Ellscheid (So., 15 Uhr - Hinrunde 3:1). Für den dritten Sieg im dritten Spiel nach der Winterpause hat der VfB Wissen „einen höheren Preis bezahlt“, sagt Trainer Thomas Kahler. Zum einen plagen Justus Stühn seit dem 3:0 in Altenkirchen Schmerzen in der Leistengegend, doch noch viel schwerer wiegt die Verletzung von Julian Wienold. Der 21-jährige Dauerbrenner, der in dieser Saison bisher jede Minute

auf dem Platz stand, brach sich infolge eines „unnötigen Frustrfouls“ (Kahler) in der Schlussminute das Handgelenk und wird den Siegstädtern somit einige Wochen fehlen. Hadern will Kahler deswegen aber nicht. „Dann ist es eben an der Zeit, dass die die anderen Jungs in die Bresche springen“, hat der VfB-Coach Vertrauen in den großen Kader.

Mit Blick auf die blanken Zahlen scheint der vierte Wissener Sieg in Folge am Sonntag nur Formsache zu sein. „Wenn man sich Tabelle anschaut, stehen da erst mal 25 Punkte zwischen beiden Mannschaften“, weiß Kahler vor dem Heimspiel gegen die punktgleich mit Mehrling am Tabellenende stehende SG Ellscheid. Heimspiel gegen Ellscheid? Das gab es bisher noch nicht, erinnert sich Kahler lediglich an zwei Aus-

wärtsspiele, die seit dem Aufstieg des VfB zustande kamen, und die beide Male mit einem Auswärtssieg endeten.

„Im Hinspiel haben wir lange und hart kämpfen müssen, um da drei Punkte mitzunehmen“, blickt Kahler zurück auf den 3:1-Erfolg, der erst nach einer gespielten Stunde erste Konturen annahm. Die Favoritenrolle kann der VfB-Trainer zwar nicht von seiner Mannschaft weisen, „aber klar ist auch, dass die Spiele in dieser Klasse oft über die Tagesform entschieden werden“, mahnt Kahler. „Und so gehen wir das auch an. Denn ich glaube auch, dass Ellscheid nach dem Sieg gegen Metternich wieder Land sieht und dementsprechend bei uns auftreten wird.“ Wieder ins Wissener Aufgebot zurückkehren wird nach überstandener Corona-Infektion Till Niedergesäß.

Zwischen Aufstieg, Niemandland und Abstiegsorgen

A-Jugend-Rheinlandligisten gehen mit unterschiedlichen Ambitionen in die am Wochenende beginnenden Meister- und Platzierungsrunden

■ **Region.** Die Hinrunde in der A-Jugend-Rheinlandliga ist beendet. Während jeweils die ersten fünf Mannschaften beider Staffeln in einer Meisterrunde den Aufstieg klären, kämpfen zehn andere Teams in einer Platzierungsrunde gegen den Abstieg. Wir haben bei den Trainern der drei AK-Land-Vertreter nachgefragt, wie sie das erste Halbjahr bewerten, welche Gegner sie nun erwarten und welche Ziele sie mit ihren Mannschaften nun verfolgen.

Meisterrunde

Die JSG Wisserland Wissen hat noch gute Chancen, am Ende von ganz oben zu grüßen. „Wir hätten natürlich nichts dagegen, den Meistertitel mitzunehmen“, schielt JSG-Trainer Özgür Sari durchaus auf den ersten Tabellenplatz, um aber schnell zu relativieren: „Andernach ist weiterhin der absolute Favorit. Auch Trier-Tarforst ist nicht zu unterschätzen.“ Wohlwissend, dass „alles erst einmal gespielt werden“ müsse, wäre Sari mit „einem Platz unter den ersten Fünf zufrieden“. „Hauptziel“, so sagt es der Übungsleiter, sei der dritte Platz. Sein Team möchte jede Begegnung als Finalspiel angehen und weiterhin den Spaß am Fußball zeigen, den es bereits in der Hinrunde mehrfach auf den Platz gebracht hat.

Nicht nur in der Liga sorgten die Wissener für das eine oder andere Ausruhezeichen. In Runde vier des Rheinlandpokals schlugen sie Mitte Februar die Regionalliga-Mannschaft der Eisbachtaler Sportfreunde nach Elfmeterschießen mit 7:6. Am Mittwoch war dann jedoch Schluss. Gegen die TuS Koblenz, ebenfalls in der Regionalliga beheimatet, zog man mit 1:4 auf dem Wissener Hartplatz den Kürzeren (siehe Bildartikel rechts).

Zurück zur Liga: Dort möchte Sari nicht auf die Statistiken und die Tabelle schauen. Vielmehr sieht

er auch im JFV Rhein-Hunsrück und der JSG Altenkirchen, die zusammen der SG Mülheim-Kärlich von den hinteren drei Plätze in die Meisterrunde starten, Gegner, die man „auf keinen Fall unterschätzen“ dürfe.

Pokal: Wisserland ist raus - oder doch nicht?



■ **Wissen.** Aus der Traum für Till Kilanowski (rechts) und seine Mitspieler von der JSG Wisserland Wissen - oder doch nicht? Im Rheinlandpokal-Achtelfinale war die Regionalliga-Mannschaft von der TuS Koblenz am Mittwoch jedenfalls letztlich zu stark. Die Spieler von Trainer Özgür Sari boten der favorisierten TuS allerdings lange die Stirn. Nach der Gäste-Führung (39.) glich Faruk Cifci mit einem Heber über den herauslaufenden Gäste-Schlussmann nur vier Minuten nach Wiederanpfiff aus. Danach war die TuS die spielbestimmende Mannschaft und setzte sich durch einen Doppelpack von Darian Dshabrailow (65., 80.) ab. Zwischen beiden Treffern hatte Wissens Spielmacher Furkan Cifci zu allem Überfluss auch noch nach einem taktischen Foul Gelb-Rot gesehen. Laut Regelwerk hätte er allerdings nur eine Fünf-Minuten-Zeitstrafe bekommen dürfen, was die ansonsten sicher leitende Schiedsrichterin Annabel Tampe nach dem Spiel auch bestätigte. Dass Martin Jacobs in der Nachspielzeit für den 1:4-Endstand sorgte (90.+2), könnte demnach ebenso wie die anderen Tore hinfällig sein - sofern die JSG ob des Regelverstoßes Einspruch gegen die Wertung einlegt, was ein Wiederholungsspiel zur Folge haben könnte. **hnp/red** Foto: balu

Auch die JSG Altenkirchen/Neitersen/Weyerbusch hat durch das Erreichen der Meisterrunde den vorzeitigen Klassenverbleib geschafft. Mit 15 Punkten aus neun Spielen landete die JSG in Vorrunden-Staffel 1 auf dem vierten

Platz. Bis auf eine kurze Ausnahme am vierten Spieltag rangierte das Team von Fabian Molzberger stets unter den Top-5. „Unser Ziel war ganz klar das Erreichen der Meisterrunde“, sieht Molzberger das Minimalziel erreicht, findet aber auch einen negativen Höhepunkt: „Im Pokal hätte ich gerne noch die nächste Runde erreicht.“ In Runde vier - der zweiten Runde nach Einstieg der höherklassig spielenden Teams - scheiterte die Molzberger-Elf an Liga-Konkurrent JSG WällerLand Kölbingen mit 2:3.

In der Winterpause gab es allerdings eine Veränderung bei der JSG. Fabian Molzberger steht seit dem Jahreswechsel nicht mehr als Trainer zur Verfügung. Sein Rücktritt hat aber nichts mit der Mannschaft oder dem Abschneiden zu tun. Vielmehr steckt ein erfreulicher Grund dahinter: Molzberger wurde in dieser Woche das erste Mal Vater und kann aus Zeitgründen nicht mehr dem Traineramt nachgehen. Sein Nachfolger ist Alexander Stahl, Jugendleiter beim SSV Weyerbusch, der von der C-Bis zur A-Jugend ebenfalls in der JSG vertreten ist. „Wir hätten gerne mit Fabian weitergemacht, aber seine Gründe sind natürlich nachvollziehbar“, findet Stahl. „Da wir keinen adäquaten Nachfolger gefunden haben, mache ich es für dieses halbe Jahr. Danach werde ich aber weiterhin nur meine E-Jugend in Weyerbusch trainieren, die momentan parallel läuft“, sagt der neue Übungsleiter zum Wechsel.

Da der Abstand nach ganz vorne mit noch neun verbleibenden Spielen laut Stahl „einfach schon zu groß“ sei, gilt es für die JSG, sich nun neue Ziele zu setzen. „Auf Platz fünf sind es drei Punkte und auf Rang drei sechs“, blickt Stahl auf die Tabelle und sieht Platz fünf als „realistisches Ziel“ an. „Es würde ja nichts bringen zu sagen: Wir sind nun da drin und spielen einfach ein bisschen. Etwas höher wol-

len wir schon noch klettern.“ Am kommenden Wochenende werde seine Mannschaft schon sehen können, wo die Reise hingehet. „Mit Trier erwarten wir direkt eine starke Mannschaft, die ich auch für weiter oben auf der Rechnung habe“, so Stahl.

Platzierungsstaffel

Anders als die beiden anderen AK-Vertreter muss die SG 06 Betzdorf noch um den Klassenverbleib zittern. Mit den Unentschieden zuhause gegen Altenkirchen und Heimbach-Weis landeten die Betzdorfer am Ende mit zwei Punkten auf dem zehnten und damit letzten Platz. „Rein von den Ergebnissen lief es natürlich sehr schlecht“, analysiert SG-Trainer Philipp Euteneuer die erste Halbserie und führt weiter aus: „Spielerisch haben wir uns aber im Verlauf gesteigert. Außer am ersten Spieltag in Wissen haben wir auch keine wirkliche Klatsche bekommen.“ Im Vergleich steht die SG mit 25 Gegentoren tatsächlich im Mittelfeld der Hinrunden-tabelle. Das „fehlende Glück“ sei für Euteneuers Mannschaft auch ein Grund für die sieglose Halbserie gewesen.

In der Platzierungsstaffel muss die SG wohl mindestens den sechsten Platz erreichen. Der Abstand auf die aktuell dort platzierte JSG Schneifel Stadtkyll beträgt drei Punkte. Insgesamt scheinen nur der JFV Wittlicher Tal, die JSG WällerLand Kölbingen und der SSV Heimbach-Weis mit jeweils zweistelliger Punktzahl einen sicheren Puffer zu haben. Eines ist sicher: Der älteste Nachwuchs vom Bühl muss sich steigern. „Im Sommer lautete unser Ziel der Klassenverbleib, von daher hinken wir ja nicht unfassbar weit hinterher. Es steht alles noch in unserer Macht“, gibt sich Euteneuer kämpferisch. Das „Potenzial“ und den „Charakter“ habe seine Mannschaft. „Wenn wir in unsere Spiele

Jugendfußball überkreislich

A-Jun.-Rheinlandliga, Meisterrunde

1. SG 99 Andernach	0 53: 8 25
2. JFV Vulkaneifel	0 48:14 24
3. FSV Trier-Tarforst	0 36:17 21
4. JSG Wisserland Wissen	0 27:10 21
5. Mosella Schweich	0 29: 8 18
6. JFV Bitburg	0 24:20 18
7. Spvgg EGC Wirges	0 29:14 17
8. JSG Altenkirchen	0 28:17 15
9. SG 2000 Mülheim-Kärlich	0 22:20 15
10. JFV Rhein-Hunsrück	0 26:15 14

A-Jun.-Rheinlandliga, Platzierung

1. JFV Wittlicher Tal	0 16:22 12
2. JSG WällerLand Kölbingen	0 26:29 11
3. SSV Heimbach-Weis	0 19:26 10
4. Ahrweiler BC	0 15:36 6
5. JSG Linz	0 10:52 6
6. JSG Stadtkyll	0 13:29 5
7. TuS Mayen	0 8:24 5
8. Hunsrückhöhe Morbach	0 11:38 5
9. SG Betzdorf	0 10:25 2
10. TSV Emmelshausen	0 6:33 2

B-Jun.-Rheinlandliga, Platzierung

1. FC Metternich	0 27:15 14
2. Spfr Eisbachtal II	0 14:13 12
3. Eintracht Trier II	0 17:15 11
4. JSG Saar Schoden	0 14:15 11
5. JFV Morbach	0 21:28 10
6. JFV Wolfstein Ww/Sieg	0 16:24 7
7. JFV Vulkaneifel	0 16:33 6
8. Spfr Neitersen	0 16:43 6
9. TuS Mayen	0 8:42 3
10. JSG Wisserland Wissen	0 5:29 0

C-Jun.-Rheinlandliga, Meisterrunde

1. FC Trier	0 73: 4 25
2. SG 2000 Mülheim-Kärlich	0 39: 9 25
3. JSG Neitersen	0 24: 7 23
4. Ahrweiler BC	0 38: 9 22
5. Eintracht Trier II	0 26:12 19
6. JFV Wolfstein Ww/Sieg	0 35:14 18
7. FC RW Koblenz	0 23:14 16
8. JFV Wittlicher Tal	0 20:15 16
9. SG 99 Andernach	0 19:14 16
10. JSG Diez-Freidiez	0 21:20 16

D-Jun.-Rheinlandliga, Platzierung

1. JFV Wolfstein Ww/Sieg	0 12:12 6
2. JFV Schieferland	0 19:26 5
3. JSG Rheinbrohl	0 10:20 4
4. FC RW Koblenz	1 10:25 4
5. JSG Niederhausen	0 10:21 3
6. FSV Trier-Tarforst	0 7:30 3
7. Ahrweiler BC	1 5:33 2
8. TuS Mosella Schweich	0 3:32 0

richtig refinden und das Glück zurückkehrt, werden wir auch Spiele gewinnen. Ich bin überzeugt, dass wir den Klassenverbleib schaffen.“ Moritz Hannappel